



Albertus-Magnus-Gymnasium Köln, Klasse 8

DAS FLOSS DER MEDUSA

Nach dem gleichnamigen Theaterstück von Georg Kaiser
Spielleitung: Roland Eschner & Lukas Huber



12 Kinder auf hoher See in einem Rettungsboot. Das Schiff, mit dem sie während des 2. Weltkriegs vor den Bomben in Sicherheit gebracht werden sollten, wurde von den Nazis versenkt. Land ist nicht in Sicht. Aber vielleicht Liebe? Oder nur Träume – oder eher Alpträume? Es kommen Erinnerungen an das grässliche

Geschehen auf dem Floß der Medusa vor 200 Jahren auf! Wie lang werden die Lebensmittelvorräte reichen und was ist mit „Füchsein“, das plötzlich entdeckt wird? Ist da jemand zu viel? Was können die Kinder tun? Gibt es Rettung?

Block IV · 14:00 bis 15:30 Uhr

Lise-Meitner-Gymnasium Leverkusen, Klasse 10

THE TALKING DEAD

Eigenentwicklung
Spielleitung: Lena Helmer

Was glauben Sie, passiert nachdem man stirbt? Der Musik und Darstellendes Spiel Kurs des Lise-Meitner-Gymnasiums hat jedenfalls eine Vermutung: Man landet in einer Quizshow im Jenseits! In ihrer Eigenproduktion, einem biografisch angelegten Episodentheaterstück, lassen die Schüler*innen eine Handvoll frisch verstorbenen Seelen gegeneinander antreten, indem sie Fragen zu ihrem vergangenen Leben beantworten müssen: „Was bereut ihr?“, „Wen habt ihr geliebt?“ Diese und weitere Fragen, werden den Toten von einem eher skurrilen Moderator*innen-Team gestellt, das mit der Show seine ganz eigenen Ziele zu verfolgen scheint.



Heinrich-Mann-Gymnasium Köln, Klasse 9

DAS KALTE HERZ

Nach dem Märchen „Das kalte Herz“ von Wilhelm Hauff
Spielleitung: Evi Amon



Unser*e Held*in heißt P. Munk, weil niemand an unserer Schule Peter heißt. P. Munk ist neidisch auf seine Brothers und Sisters. Zum Beispiel auf die dicken Ezi-chels, die gar nicht dick sind. Sie sind durchtrainiert, haben Immos,

1000 Follower*innen, Geld, Friends, ein Abi mit 1,0 und können richtig gut tanzen. P. muss immer hart arbeiten. Die Sehnsucht nach Anerkennung und Leichtigkeit quält ihn so sehr, dass er sein Schicksal in die Hände eines gemeinen Doktor*innenpärchens legt. Sie versprechen P. ein Leben ohne Grenzen. Dafür verlangen sie sein Herz. So tauscht P. sein Herz gegen einen Stein, eine neue Nase und Reichtum. Denn „Life is for living“. Aber wie lebt es sich mit einem Stein in der Brust?

SPIELORT

Depot 2 – Schauspiel Köln Schanzenstraße 6 - 20
51063 Köln – Mülheim

U-Bahn-Linie 4: Keupstraße
U-Bahn-Linie 18: Wiener Platz
Bus 152 & 153: Keupstraße

KARTEN

Eintritt frei. Anmeldung über:
theaterstadt-schule@schauspiel.koeln

Weitere Informationen unter:

www.schauspiel.koeln/theater-stadt-schule/schule/

www.oper.koeln/de/oper-stadt-schule/kitas-und-schulen

SPIELPLAN

1. FESTIVALTAG · 27. JUNI 2024

Block I · 10:00 bis 12:00 Uhr

Montessori Pänz e. V., Klasse 3-4

DAS VERSPIEGELTE GEHEIMNIS

Eigenentwicklung (Melina Mänz)
Spielleitung: Melina Mänz & Anna Hess

Glaubt ihr an Magie oder Wunder? Wart ihr schon einmal in Nox? Oder habt ihr einen verzauberten Portalspiegel zu Hause? Nein? Das dachten Pina und Paul auch eine lange Zeit. Bis die Geschwister eines Tages durch den mysteriösen Spiegel auf dem Dachboden ihrer Großeltern fallen. Wo dieser sie hinführt, wird ihnen in der Schule niemand glauben! Kommt mit uns auf eine Reise, wo Prinzessinnen Rockstars werden können, Dunkelelfen auf heimtückische Missionen gehen, Hexen auf Schiffen leben und der Name Tine eine größere Bedeutung hat, als ihr vielleicht denkt.



GGs Müngersdorf, Klasse 1-2

WÜNSCH DIR WAS

Eigenentwicklung
Spielleitung: Sophia Hamm

Endlich Geburtstag haben. Doch was bringt dieser Tag eigentlich, wenn die Eltern sowieso nie die eigenen Wünsche erfüllen? Auch die Geburtstagswünsche von April und Anna-Lena werden von den Eltern konsequent abgelehnt. Stattdessen sollen sie im Haushalt helfen und ihre Eltern unterstützen. Anna-Lena hat schon lange keine Lust mehr die Wäsche aufzuhängen und deshalb eine passende Maschine programmiert. Es stellt sich jedoch heraus, dass die Maschine ganz andere Fähigkeiten hat. Eine aufregende Reise beginnt, die Träume wahr werden lässt und besondere Begegnungen schafft.



Peter-Ustinov-Realschule, Klasse 5

EINE MÖRDERISCHE KLASSENFAHRT

Eigenentwicklung
Spielleitung: David Fermer

Eine abenteuerliche Klassenfahrt auf eine einsame Insel vor der britischen Küste. Schon bei der Überfahrt geschieht etwas Kurioses: Auf der Fähre verschwinden die Lehrkräfte. Nun ist die Klasse komplett auf sich allein gestellt und muss erleben, wie in der seltsam verlassenen Jugendherberge ein Kind nach dem anderen verschwindet. Oder – noch schlimmer – tot aufgefunden wird. Die Klassengemeinschaft steht unter Druck. Angst breitet sich aus. Falsche Verdächtigungen vergiften die Stimmung. Aber ist alles wirklich so, wie es scheint? Ein paar mutige Kinder brechen auf, den mysteriösen Umständen auf die Spur zu kommen. Und alles entpuppt sich ganz anders, als gedacht.



Block II · 13:00 bis 15:00 Uhr

Gesamtschule Rodenkirchen, Klasse 8

WE ARE ONE

Eigenentwicklung
Spielleitung: Alina Overhage & Markus Bartsch

Die Schüler*innen des 8. Jahrgangs der Gesamtschule Rodenkirchen widmeten sich im Fach Darstellen und Gestalten thematisch dem Sichtbaren und Unsichtbaren des Lebens zwischen Balance und Dysbalance, zwischen schönem Schein und Wirklichkeit. In einem Bühnenfeature verbinden sie Konkretes mit Abstraktem, suchen Ausdrucksformen unterschiedlicher Bühnensprachen wie Choreographie und Rezitationskunst, Performance und der Darstellung eigener sowie literarischer Texte. So wie das Ich im Wir seinen Platz sucht, so braucht das Wir das Ich, um zu etwas zusammenzuwachsen. Nicht einsam, sondern gemeinsam – WE ARE ONE.



Trude-Herr-Gesamtschule, Klasse 8

PASAPORT OR PASSPORT ODER REISEPASS

Autor: İlker Ahmet Ergin
Spielleitung: Gülderen Ocak-Zincirkiran



„Pasaport or Passport oder Reisepass“ ist ein kraftvolles Theaterstück, das sich intensiv mit der Erfahrung der Migration und dem Gefühl der Fremdheit auseinandersetzt. Dieses Stück beleuchtet die Herausforderungen, inneren Konflikte und die Suche nach Identität, mit denen Migrant*innen und Geflüchtete konfrontiert sind. Die Geschichte beginnt mit dem Protagonisten, der ein neues Leben in einer fremden Gesellschaft beginnt und erzählt von den Erfahrungen, die er auf dieser Reise macht. Unter der einfühlsamen Regie von İlker Ahmet Ergin entfaltet sich eine eindringliche Darstellung der menschlichen Reise durch die Komplexitäten der Migration und Integration.

Katharina-Henoth-Gesamtschule Köln, Klasse 7-12

DER SANDMANN

Eigentext nach der gleichnamigen Erzählung von E.T.A. Hoffmann
Spielleitung: Numan Sarrac

Ein junger Student bekommt ein Angebot. Ein Angebot zu verlockend, als dass er es ausschlagen kann: Zugang zum wichtigsten Gut, zum Wichtigsten unserer Zeit. Nun stünde der Weg offen... Doch ist dieser Anbieter der Schrecken seiner Kindheit? Ist dieses Schreckliche überhaupt passiert oder ist Nathanael ein Opfer von Wahnvorstellungen? Das Theater-Projekt der Katharina-Henoth-Gesamtschule bringt dieses Jahr mit seiner Adaption E.T.A. Hoffmanns „Der Sandmann“ ein modernes Schauernmärchen auf die Bühne, in dem die Grenzen zwischen Wahn und Wirklichkeit – zwischen Erinnerung und Fiktion ausgelotet werden. Oder sind da am Ende überhaupt Grenzen?



2. FESTIVALTAG · 28. JUNI 2024

Block III · 10:00 bis 12:00 Uhr

Gymnasium Köln-Pesch, Klasse 7-8

KOMISCH SIND DIE ANDEREN

Nach dem Theaterstück „Komisch. Ein Stück über die Anderen“ von Bernd Winter, Musik von Lennard Falter
Spielleitung: Ulrike Hensel



„Komisch sind die anderen“, eine Theaterarbeit mit 13 Schüler*innen, die frei nach dem Stück „Komisch. Ein Stück über die Anderen“ von Bernd Winter entstanden ist, beschäftigt sich mit der Frage, was eigentlich „normal“ ist und wer als „komisch“ im Sinne von „sonderbar“ gilt. Wir begegnen verschiedenen sonderbaren Figuren, die zum Teil von den Schüler*innen selbst erfunden und

entwickelt wurden und auf besondere Weise mit ihrem Umfeld umgehen. Das Stück zeigt auf humorvolle Weise, wie wir uns oft über andere Menschen irren und wie wichtig es ist, hinter die Fassade zu blicken. Und – sind wir nicht alle ein bisschen komisch?

Genoveva-Gymnasium Köln, Klasse 8

DASS DIE NACHT DEM TAG FOLGT

Nach dem Performance-Text „Dass nach dem Tag die Nacht kommt“ von Tim Etchells
Spielleitung: Philipp Schmolke

Wie redest du eigentlich mit mir? In Tim Etchells' „Dass nach dem Tag die Nacht kommt“ drehen Kinder den Spieß um und sagen dir all das ins Gesicht, was du ihnen so ins Gesicht sagst. Schonungslos. Und lassen dich so erfahren, was es heißt, Eltern zu haben. Liebende, ungeduldige, peinliche, wütende, besserwisserische und selbst doch ziemlich hilflose Eltern. Die ihren Kindern nichts ersparen. Falls du Kinder hast, wirst du dich wiedererkennen. Und es wird nicht angenehm sein.

